

## **Klimakrise und Ressourcenmangel: Wettlauf gegen die Zeit**

Statement von Dr. Peter Möhle, Geschäftsführer der EPEA GmbH – Part of Drees & Sommer



*„Mit Ansätzen wie Cradle to Cradle kann die Bau- und Immobilienbranche einen spürbaren Beitrag zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung leisten.“*

Städte rufen Klimanotstände aus, Bewegungen wie Fridays for Future kämpfen für mehr Umweltschutz: Es vergeht heute kein Tag, an dem nicht über Auswirkungen des Klimawandels und die Zukunft unseres Planeten berichtet und diskutiert wird. Vor diesem Hintergrund bewegt sich auch in der Bau- und Immobilienwirtschaft aktuell sehr viel. Positionspapiere und Notstandserklärungen wichtiger Fachverbände wie zum Beispiel das „Rahmenwerk für klimaneutrale Gebäude und Standorte“ der DGNB, „Haus der Erde“ des Bundes Deutscher Architekten und freiwillige Initiativen wie „Architects for Future“ zeigen, dass der Branche der Ernst der Lage immer bewusster wird und sie nun auch ernsthaft etwas ändern will. Als größter Verbraucher der weltweiten Rohstoffe und Verursacher von immensen Abfallmengen steht die Bauwirtschaft wie kaum ein anderer Industriezweig in der Verantwortung, schnelle und effektive Lösungen für Klima- und Ressourcenprobleme zu liefern.

### **Kreislauffähiges Bauen im Fokus**

Zwar gehören Energieeffizienz, CO<sub>2</sub>-Einsparung und der Einsatz erneuerbarer Energien heute fast zu den Standard-Kriterien in vielen Bauvorhaben, im Vergleich zum Gesamtproblem ist das jedoch nur die „halbe Miete“. Der andere Teil betrifft den Umgang mit der Rohstoffverknappung und die Vermüllung unserer Erde. Ohne Denkweisen wie Cradle to Cradle®, kurz C2C, ist hierfür keine Lösung in Sicht. Das C2C-Designkonzept steht für eine quasi unendliche Zirkulation von Ressourcen in geschlossenen Kreisläufen, womit sich die Bruttowertschöpfung vom Ressourcenverbrauch entkoppeln lässt. Dies ist die Grundlage, um eine substantielle Verbesserung im Klimaschutz zu erreichen.

So beschäftigen sich interdisziplinäre Forschungsteams verstärkt mit Stoffkreisläufen, Hersteller und Produzenten arbeiten anhand von Konzepten wie C2C an der Entwicklung von restlos rezyklierbaren

und kompostierbaren Baustoffen und immer mehr Bauherren setzen sie bereits in ihren Projekten ein. Ähnlich wie in den späten 70er Jahren mit der Ölkrise das Thema Energie plötzlich aufkam, rücken die Entwicklung und der Einsatz kreislauffähiger Materialien heute in den Fokus der Industrie und der Bauwirtschaft. Und ähnlich wie damals der Beruf eines Energieberaters notwendig wurde, zeigt es sich heute, dass es einer neuen Fachdisziplin – des Circular Engineers oder des Material-Fachplaners – bedarf, um die Herausforderungen integrativ mit dem Architekten und Bauherren zu lösen. Diese neue Planungsdisziplin bearbeitet die große Aufgabe der „Materialität“ ganzheitlich im Projekt. Bis dato fehlt im Bauwesen die entsprechende Fachexpertise, und die klassischen Ingenieursdisziplinen können das erforderliche Know-how nicht vollumfänglich abdecken.

### **Innovationspartner für alle Materialfragen im Projekt gefragt**

Vor diesem Hintergrund stehen insbesondere Architektur- und Planungsbüros vor der großen Aufgabe, auf die wachsenden Anforderungen der Bauherren zu reagieren und ihre Konzepte hinsichtlich ihrer Kreislauffähigkeit und positiv ausgerichteten Nachhaltigkeit umzudenken. Sie brauchen einen Ansprechpartner in Projekten, der sie bei der Entwicklung innovativer Designstrategien unterstützt, ihnen eine Auskunft über Fügetechniken und die chemische Zusammensetzung von Materialien gibt sowie sich in der stofflichen Beschaffenheit von Bauprodukten auskennt. Gleichzeitig müssen planerische Kompetenzen vorhanden sein – ein Chemiker ohne Planungs- und Bauprozesswissen ist für diese Rolle ungeeignet. Diese Funktion wird künftig daher ein Circular Engineer beziehungsweise ein Material-Fachplaner übernehmen, den es heute in dieser Form fast gar nicht gibt, da eine solche Ausbildung noch an kaum einer Hochschule vorhanden ist. Ein Unternehmen, das über die erforderliche breite fachliche Expertise verfügt, ist beispielsweise die EPEA GmbH – Part of Drees & Sommer. Seit einigen Jahren integrieren die Experten das Cradle to Cradle-Designprinzip in Bauprojekte, prüfen und optimieren Produkte auf ihre Kreislauffähigkeit, führen als akkreditierter Assessor C2C-Produktzertifizierungen durch und arbeiten eng mit Produzenten zusammen.

Dennoch reicht es nicht, wenn nur einige wenige sich mit diesen Themen auseinandersetzen. Jeder ist gefragt, jeder muss liefern. Fest steht: Will die Bau- und Immobilienbranche einen wirklich spürbaren Beitrag zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung leisten, führt kein Weg an der Circular Economy vorbei. Zudem ist sicher: Heute können wir uns lange Überlegungen, das Abwarten, was andere machen, und langsames Herantasten nicht mehr leisten. Es ist ein Wettlauf gegen die Zeit!

## **Kurzvita**

Dr. Peter Möhle ist Partner der Drees & Sommer SE und Geschäftsführer der EPEA GmbH – Part of Drees & Sommer. Neben den Bereichen Energiedesign und Energiemanagement, Green Buildings und nachhaltige Quartiersentwicklung treibt er bei Drees & Sommer das Thema Cradle to Cradle voran. Auch als Präsidiumsmitglied der Deutschen Gesellschaft Nachhaltiges Bauen (DGNB) und im ZIA Ausschuss für Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt sowie im Think Tank Innovation setzt er sich für die Entwicklung nachhaltiger Gebäudekonzepte ein.

\* \* \*

## **EPEA GmbH: Circular Economy powered by Cradle to Cradle**

*EPEA GmbH – Part of Drees & Sommer ist Innovationspartner und internationales Forschungs- und Beratungsinstitut für umweltverträgliche und kreislauffähige Prozesse, Produkte und Gebäude. Das Unternehmen wurde 2019 durch den Zusammenschluss der im Jahr 1987 von Prof. Dr. Michael Braungart gegründeten EPEA Internationale Umweltforschung GmbH und des Projektmanagement- und Immobilienberatungsunternehmens Drees & Sommer neu gegründet. Die über 35 Mitarbeiter der EPEA GmbH arbeiten mit Akteuren und Unternehmen aus Wirtschaft, öffentlicher Hand und Wissenschaft zusammen und beraten zu Lösungen für die Circular Economy. Hierfür wenden sie Wissen aus der Chemie, Biologie und Umweltwissenschaft an, um zum einen Produkte aller Art im Hinblick auf ihre Materialgesundheit und Kreislauffähigkeit zu entwickeln oder zu optimieren. Zum anderen erstellen sie Konzepte dazu, wie Stoffkreisläufe in Produktionsprozessen, Gebäuden oder Städten geschlossen werden können.*

\* \* \*

## **Drees & Sommer: Innovativer Partner für Beraten, Planen, Bauen und Betreiben.**

*Drees & Sommer ist der innovative Partner für Beraten, Planen, Bauen und Betreiben. Als führendes europäisches Beratungs-, Planungs- und Projektmanagementunternehmen begleitet Drees & Sommer private und öffentliche Bauherren sowie Investoren seit fast 50 Jahren in allen Fragen rund um Immobilien und Infrastruktur – analog und digital. Dadurch entstehen wirtschaftliche und nachhaltige Gebäude, rentable Immobilienportfolios, menschenorientierte Arbeitswelten sowie visionäre Mobilitätskonzepte. In interdisziplinären Teams unterstützen die 3.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an weltweit 40 Standorten Auftraggeber unterschiedlichster Branchen. Alle Leistungen erbringt das partnergeführte Unternehmen unter der Prämisse, Ökonomie und Ökologie zu vereinen. Diese ganzheitliche Herangehensweise heißt bei Drees & Sommer „the blue way“.*